

vorgeht — einem Exemplar, das die 4. Redaktion (A) von 1329 enthielt¹⁸⁵). Der weitere Text des Kapitels (... *a duce Johanne* ..., Muratori¹ 11, 1204B, 12—E) ist eine Wiederholung der schon in Buch XXIV Kapitel 27 interpolierten Gründungsgeschichte des Klosters Königsfeld (s. oben S. 527). In der Handschrift M wird dieser Exkurs ausdrücklich als Zusatz Diessenhofers gekennzeichnet: *Addicio domini H. dapiferi de Diessenhoven, qui hystoriam continuat a morte Johannis pape XXII, cuius capellanus fuit* (fol. 262^{rb}).

Kapitel 38 bis 40 sind wiederum Auszüge aus dem schon zitierten Werk des Paulinus¹⁸⁶). Im Kapitel 40, das über Heinrich VII. handelt, bemerkt man einige Ergänzungen durch Diessenhofen, die wichtigste ist die Legende über die angebliche Vergiftung des Kaisers, in Hs. M und B¹ als *additio* gekennzeichnet.

Kapitel 41 handelt über die Doppelwahl von 1314 und die Anfänge des Streits zwischen Ludwig dem Bayern und Johannes XXII. Wie schon ein Teil des Kapitels 37, stammt auch dieser Text aus dem *Catalogus brevis imperatorum et regum* des Bernard Gui, und zwar der gleichen 4. Fassung von 1329¹⁸⁷). Heinrich von Diessenhofen hat einige Auslassungen, Umstellungen und Ergänzungen dort vorgenommen, wo er die genaueren Informationen hatte: zum Wahltag, zur Abstammung der Thronbewerber und zur Unterstützung Ludwigs durch die Mailänder. Der Schluß des Kapitels (*Recedente autem Ludovico* ..., Muratori¹ 11, 1210C, 13) scheint von Diessenhofen hinzugefügt worden zu sein: Er behandelt das Schicksal des Gegenpapstes und seine Gefangenschaft in Avignon, worüber Heinrich dortselbst das Nötige er-

¹⁸⁵) Vgl. L. Delisle, *Notice sur les manuscrits de Bernard Gui, Notices et extraits de Manuscrits de la Bibl. Nationale* 27, 2 (1879) S. 240—44. Ich habe die Hss. Vat. lat. 2043 und Paris, BN lat. 4975, 4979 sowie 6489 verglichen. Die betreffende Stelle des *Catalogus* fol. 178^{va} (Vat.) bzw. fol. 108^{ra}, 100^{rb}, 188^{vb} (BN). Vgl. Delisle, S. 243—44, ferner A. Thomas, in: *Histoire litt. de la France* 35 (1921) S. 139—232, bes. 187—188. *Repertorium fontium medii aevi* 1, S. 507—514. Grundlegend jetzt Th. Kaeppli, *Scriptores ord. Praed. Medii Aevi* Nr. 617, Bd. 1 S. 215—216.

¹⁸⁶) Muratori¹ 11, 1204—1209; *Antiquitates* 1020 (Kapitel 38), 1021—1022 (Kapitel 39) und 1028/1031 (Kapitel 40) = Vat. lat. 1960 fol. 261^{vb}—263^{rb}, Paris BN lat. 4940 fol. 258^{ra}—260^{ra}.

¹⁸⁷) König (wie Anm. 72) S. 64. Vgl. dazu L. Delisle (wie Anm. 135), S. 240—44. Kaeppli, *Scriptores ord. Praed. Medii Aevi* Nr. 617. Ich habe die Hs. Vat. lat. 2043 fol. 165^{ra}—179^{va} Paris, BN lat. 4975, fol. 108^{va}—^{vb}; 4979 fol. 100^{vb}—101^{rb}; 6489 fol. 189^{rb}—^{vb} herangezogen: Muratori¹ 11, 1209B, 1 (*Electores Alamanniae* ...) = fol. 179^{ra}; ... *finis malorum ipsorum*: Muratori¹ 11, 1210C, 13 = fol. 179^{va} (Vat.).